ES-01-061

Dringlichkeitsantrag: Sichere Energieversorgung für den Winter

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Michael Schäfer (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu ES-01

Von Zeile 60 bis 61 einfügen:
Energieeinsparung werden verstärkt. All das ist entscheidend, um die Versorgungssicherheit in diesem Winter zu gewährleisten.

Windkraftausbau zusätzlich beschleunigen
Die bisher ergriffenen Maßnahmen beschleunigen den Ausbau der Windkraft jedoch erst ab dem Jahr 2025. Für 2022 und 2023 ist jeweils nur mit einem bescheidenen Zubau von 1,5 GW Windkraft an Land zu rechen – vor 6 Jahren war es noch das Dreifache. Wir wollen zusätzlich den Ausbau der Windkraft an Land kurzfristig ankurbeln, um die Energiepreise zu dämpfen und klimaschädliche Kohlekraft zu ersetzen. Derzeit liegen Anträge zur Errichtung von 8-10 Gigawatt Windkraft in den Genehmigungsbehörden. Wir fordern die Bundesregierung auf, diese Anlagen angesichts des russischen Energiekriegs gegen Europa in einem 6-Monate-Schnellverfahren zu genehmigen und dabei pauschale Regelungen zum Interessensausgleich mit der Bevölkerung vor Ort und zur Kompensation der Naturbelastung zu erlassen. Ein solches Schnellverfahren oder alternatives Instrument mit gleicher Beschleunigungswirkung ist als einmalige Regelung in der Sondersituation eines Wirtschaftskrieges auszugestalten. Zudem müssen bestehende landesspezifische Zusatzabstände für Windkraftanlagen von Wohnbebauung, die über die bundesweit gültigen Regelungen hinausgehen, abgeschafft werden.

Begründung

Die Autorinnen und Autoren dieses Änderungsantrags engagieren sich in der Klimabewegung, in Umweltverbänden oder arbeiten in der Wissenschaft. Wir arbeiten überparteilich und die meisten unserer Kolleg*innen und Mitstreiter*innen sind parteilos oder Mitglieder anderer demokratischer Parteien. Wir Autorinnen und Autoren dieses Antrags (Michael Schäfer, Luisa Neubauer, Matthias Buck, Steffi Ober, Lutz Weischer, Jakob Blasel und Nelly Waldeck) haben uns angesichts der Dringlichkeit entschiedenen Handelns gegen die sich beschleunigende Klimakrise entschieden, die mit unserer Parteimitgliedschaft verbundene Möglichkeit zu nutzen, uns auf der Bundesdelegiertenkonferenz mit zwei Anträgen für eine konsequente Klimaschutzpolitik einzusetzen. Wir tun dies privat als Einzelpersonen und nicht stellvertretend für unsere Organisationen. All die Klimaschützer*innen, die Mitglied in anderen demokratischen Parteien sind, grüßen wir freundschaftlich und ermuntern sie, ähnliche Initiativen in SPD, CDU/CSU, FDP und der Linkspartei zu ergreifen.

weitere Antragsteller*innen

Jakob Blasel (KV Rendsburg-Eckernförde); Nelly Waldeck (KV Kiel); Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); David Wortmann (KV Ostprignitz-Ruppin); Clara Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Felix Heilmann (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Sven-Christian Kindler (Hannover RV); Michael Bloss (KV Stuttgart); Rosa Domm (KV Hamburg-Wandsbek); Aki Kachi (KV Berlin-Mitte); Dieter Janecek (KV München); Anton Hofreiter (KV München-Land);

Stefan Gelbhaar (KV Berlin-Pankow); Jonathan Morsch (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Cyrill Ibn Salem (KV Köln); Amelie Freund (KV Herzogtum Lauenburg); Anna Leonore Kipp (KV Köln); Simon Roß (KV Aachen); Marc Urban (KV Erlangen-Stadt); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.